

# Rohholzmanagement in Deutschland

## Impulsreferat Holzwirtschaft

Dr. Wilhelm Vorher, DHWR

23. März 2007, Hannover

# Lösungsansätze

- 1. Bewusstsein für Holznutzung stärken**
- 2. Wirtschaftspolitische Zielsetzungen definieren**
- 3. Klarheit über verfügbare Nutzungsreserven/  
-potenziale und geeignete Nutzungsstrategien  
entwickeln**
- 4. Holzmobilisierung als Grundvoraussetzung  
für wirtschaftliches Wachstum**
- 5. Mobilisierung von Energieholz**
- 6. Gesamtstrategie Forst/Holz entwickeln**
- 7. Intersektorale Kooperation ausbauen**

# 1. Bewusstsein für Holznutzung stärken

- ◆ **Holznutzung - ein Beitrag zur Lösung politischer Ziele**
- ◆ **kein Rückfall in alte Debatten zwischen Holznutzern und Waldschützern**
- ◆ **Nachhaltigkeit im deutschen Forst kein Defizit sondern Wirklichkeit**
- ◆ **Öffentlichkeitsarbeit verstärken**
- ◆ **Holznutzung ist ökonomisch, sozial und ökologisch sinnvoll**
- ◆ **Forst und Holz = angewandte Kreislaufwirtschaft**

## 2. Wirtschaftspolitische Zielsetzungen definieren

- ◆ **Vorratsaufbau im deutschen Wald seit 20 Jahren**
- ◆ **rasanter Anstieg der Holznachfrage**
- ◆ **Holz - ein international gefragter Roh-, Bau- und Werkstoff**
- ◆ **explodierende Nachfrage nach Energieholz**
- ◆ **dramatische Engpässe in der Holzversorgung**
- ◆ **Politik sieht in nachwachsenden Rohstoffen wichtigen Beitrag zur Lösung der Energie- und Klimaprobleme**
- ◆ **jährlicher Holzeinschlag deckt 3 % vom Primärenergiebedarf**
- ◆ **das gefährdet 740.000 Arbeitsplätze im rohholznahen Bereich**
- ◆ **Wertschöpfung „Papier“ 8 x höher als Energie aus Holz**
- ◆ **Beschäftigung „Papier“ 13 x höher als Energie aus Holz**

**Politik ist für Ziele / Rahmenbedingungen verantwortlich!**

### **3. Klarheit über verfügbare Nutzungsreserven/ -potenziale und geeignete Nutzungsstrategien entwickeln**

- ◆ **es gibt wissenschaftlich basierte Strategien für mehr Holzeinschlag**
- ◆ **koordinierte Initiative für neue Nutzungsstrategien erforderlich**
  - **Definition der künftigen Holzvorräte**
  - **Überprüfung Zielstärken und Umtriebszeiten**
  - **Konzept „dynamische Nachhaltigkeit“ (Mantau 2006)**
  - **Anpassung der Steuerregeln**
  - **Auswirkungen Naturschutzpolitik (national, EU-weit)**
  - **realistischer Datenpool (Einschlag, Verwertung, Außenhandel)**

**Erst Klarheit über Potentiale und deren Verfügbarkeit  
schaffen, bevor neue Verwertungskonzepte politisch  
auf den Weg gebracht werden!**

## 4. Holzmobilisierung als Grundvoraussetzung für wirtschaftliches Wachstum

- ◆ Holzwirtschaft braucht sichere Rohstoffversorgung
- ◆ In Deutschland kann mehr Holz eingeschlagen werden
- ◆ Vorratsaufbau seit vorletzter BWI >700.000.000 Festmeter
- ◆ Potentiale im Kleinprivatwald, jedoch schwer zu mobilisieren
- ◆ DHWR vergibt Insider-Studie für praxisorientierte Projekte im Kleinprivatwald
- ◆ AGR Gründungsmitglied „Kompetenzzentrum Holzmobilisierung“
- ◆ Mobilisierung darüber hinaus nach Vorlage der Ergebnisse zu Punkt 3
- ◆ Langfristverträge zur Absicherung der Liefer- und Abnahmepflichten

**Manchmal hilft der Blick über den Zaun!**

# 5. Mobilisierung von Energieholz

- ◆ **Energieholzboom durch politische Förderung und Preisanstieg fossiler Energieträger**
- ◆ **40 Mio. Festmeter Holz zur Energieerzeugung (2005)**
- ◆ **Aufbau eines eigenständigen Energieholzmarktes aus**
  - **forstlichen Resthölzern / Schlagabraum**
  - **ungenutzten Holzarten und Sortimenten**
  - **qualitativ entwerteten Hölzern**
  - **Energieholzplantagen**
  - **sonstigem Abfallholz**

**Nutzungskaskade für Industrie-Sortimente: erst stofflich, dann energetisch!  
CO<sub>2</sub>-Speicherung / Wertschöpfung / Beschäftigung**

## 6. Gesamtstrategie Forst/Holz entwickeln

- ◆ Zeitgeist bestimmt den Aktionismus beim Thema „Forst/Holz/Energie/Klima“
- ◆ nachhaltige Versorgungsstrukturen aufbauen
- ◆ Grundlage:
  - realistische Nutzungspotentiale
  - verlässliche Mobilisierungsstrategien
  - gesamtwirtschaftliche Prioritäten

**Vom Aktionismus zu einer ganzheitlichen Ressourcenstrategie  
für Wachstum/Beschäftigung/Energiesicherheit/Klimaschutz!  
Koordinator: BMELV**

## 7. Intersektorale Kooperation ausbauen

- ◆ Clustergedanke bei Forst und Holz auf dem Vormarsch
- ◆ Erfolg „rund ums Holz“ nur gemeinsam zu erreichen
- ◆ Beispiel NavLog GmbH (erstes Jointventure Forst/Holz)

**Ziel: Plattform Forst und Holz**  
**Kommunikation der wirtschaftlichen Interessen von**  
**Waldbesitz und Wirtschaft**  
**gegenüber Politik und Öffentlichkeit**